

Niederschrift

der gemeinsamen Sitzung des Werkausschusses Theater Erfurt mit dem Kulturausschuss am 19.05.2016

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:02 Uhr
Ende:	18:38 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter/in:	Herr Stampf
Schriftführer/in:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
4.	Informationen	
4.1.	aktueller Stand - Theater Finanzierung (mündlich) BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur hinzugezogen: Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei	
4.2.	Sonstige Informationen	

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende des Werkausschusses Theater Erfurt, Herr Stampf, eröffnete die gemeinsame öffentliche Sitzung des Werkausschusses Theater Erfurt mit dem Kulturausschuss und stellt die form- und fristgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Er begrüßte alle anwesenden Ausschussmitglieder, anwesenden Gäste sowie den Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei der Landeshauptstadt Erfurt Prof. Dr. Hoff.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung lagen nicht vor.

3. Dringliche Angelegenheiten

Es lagen keine dringlichen Angelegenheiten vor.

4. Informationen

4.1. aktueller Stand - Theater Finanzierung (mündlich)

BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur

hinzugezogen:

**Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten
und Chef der Staatskanzlei**

Der Sitzungsleiter, Herr Stampf, dankte dem Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei Prof. Dr. Hoff für sein Erscheinen und bat ihn um Ausführungen zum neuen Theatervertrag zwischen der Landeshauptstadt Erfurt und dem Freistaat Thüringen.

Prof. Dr. Hoff führte aus, wie es zu dem Perspektivpapier 2025 gekommen sei. Des Weiteren verwies er darauf, dass er als zuständiger Minister für Kultur den gesamten mittelthüringischen Kulturraum betrachten müsse. Er ging auf folgende Schwerpunkte des Theatervertrages ein

- Verknüpfung des Theater Erfurt mit dem DNT Weimar,
- das Kooperationsgremium,
- den Kooperationsfond,
- die Tarifanpassung die zum Teil vom Land übernommen wird,
- die Investitionsmittel

- das Orchesterpersonal und
- der Zusammenarbeit mit der Thüringen Philharmonie Gotha

Vor Beginn der Diskussionsrunde bat der Sitzungsleiter, Herr Stampf, die Mitglieder des Werkausschusses Theater Erfurt und die Mitglieder des Kulturausschusses um die Erteilung des Rederechtes für alle anwesenden Gäste. Dieses wurde von beiden Ausschüssen einstimmig erteilt.

Schwerpunkte der Diskussion waren:

- Frau Dr. Klisch, Fraktion SPD, sieht die finanzielle Gerechtigkeit nicht gegeben.
- Dr. Beese, Vorsitzender des Kulturausschusses, sieht Probleme bei der Finanzierung des Orchesters, bei der Kooperation DNT Weimar mit dem Theater Erfurt und beim Kooperationsfond. Der Kooperationsfond, wie vom Minister vorgeschlagen, führe letztlich zu einem Wegfall von Einnahmen, nicht einer Mehrung, für beide Theater. Die 400 TEUR, die jährlich an die Thüringen Philharmonie Gotha gezahlt würden, sollten lieber für die Schaffung zusätzlicher Musiker-Stellen beim Theater Erfurt verwendet werden. Mit den vorgelegten Eckpunkten könne er dem Theatervertrag nicht zustimmen.
- Herr Henkel, sachkundiger Bürger, sieht Probleme bei der Finanzierung des Kooperationsfonds. Ferner verweist er auf die nicht gebildeten Abschreibungen und dem Investitionsstau am Theater Erfurt.
- Herr Pfistner, Fraktion CDU, erwartet vom Freistaat Thüringen eine Erhöhung des Landesanteils für das Theater Erfurt auf 50 % und schlägt dafür eine schrittweise Anpassung vor. Er spricht sich gegen den neuen Theatervertrag aus.
- Prof. Dr. Merforth, Fraktion SPD, fragt nach, wie die Kooperation im Kulturraum Rhein-Main funktioniert hat und fragte nach dem Stand der Erarbeitung eines "Hauptstadtvertrages".
- Herr Dr. Weisskopf, sachkundiger Bürger, hinterfragt die Haltung des Weimarer Stadtrates und bat den Freistaat darum, seiner Verantwortung als Fördermittelgeber auch Geltung zu verschaffen.
- Prof. Dr. Thumfart, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, hinterfragte ebenfalls die Haltung des Weimarer Stadtrates und fragt nach, ob der Weimarer Stadtrat für seine Haltung belohnt wird.
- Frau Walsmann, Fraktion CDU, fragt nach dem Stand der Ausverhandlung des Vertrages. Sie findet die Kooperation mit dem DNT Weimar wünschenswert, kritisierte jedoch die fehlende Anreizsetzung beim Kooperationsfond. Sie bezeichnet das Verhältnis des Eigenanteils der Landeshauptstadt Erfurt an der Finanzierung des Theaters Erfurt als "unverhältnismäßig" und regt die Erarbeitung eines Hauptstadtvertrages an.
- Frau Baier, Fraktion SPD, wirbt für das Theater Erfurt und fragt nach, ob das Puppentheater Waidspeicher erhalten bleibt.
- Herr Hose, Fraktion CDU, fragte nach der Paraphierung des Vertrages.

Der Minister für Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei Prof. Dr. Hoff, bedankte sich für die Anmerkungen welche zum Teil nachvollziehbar für ihn

sein und ging dann auf die einzelnen Fragen und Anmerkungen ein. Es müsse eine Finanzierungs- und Entwicklungsperspektive bis 2025 für die Theaterlandschaft in ganz Thüringen gefunden werden. Die aktuelle Landesregierung gibt derzeit 50 % des gesamten Kulturetats in die Finanzierung der Theater und Orchester im Land, so der Minister.

In Bezug auf den Austausch der Musiker zwischen Gotha und Erfurt sprach er von zwei eigenständigen Betrieben mit eigenen Verträgen für die Mitarbeiter. Nach den neuen Verträgen würde auch das Staatsballett Gera zu Proben und Aufführungen nach Erfurt an das Theater kommen. Zum Thema Finanzierung erklärte er, dass das Theater Erfurt nach derzeitiger Finanzierungsformel von Seiten des Landes keine Mittel in Höhe von 50% erhalten würde. Prof. Dr. Hoff erklärte, dass er sich auch dem Stadtrat in Weimar zur Diskussion stellen werde. Zum Thema Kulturlastenausgleich verwies der Minister auf die Internetpräsentation der Staatskanzlei, da dort alle Ausgaben ersichtlich seien. Erstmals sei eine gewisse Planungssicherheit gegeben, wenn langfristige Verträge abgeschlossen würden. Ferner wäre die aktuelle Landesregierung die ersten, die sich in einer gewissen Höhe an den Tarifsteigerungen beteiligt. Dies werde vertraglich fixiert.

Zum Stand der Theater-Verträge erklärte er, dass die Verhandlungen von Seiten des Landes abgeschlossen seien und der Vertrag zur Paraphierung an die Landeshauptstadt Erfurt geschickt wurde. Weiter führte er aus, dass es im Nachgang eine Auswertung dieser Sitzung mit Frau Thierbach, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur geben werde.

Da Frau Hoyer, Beigeordnete für Wirtschaft und Umwelt, keine abschließende Antwort zu der Frage ob die Verträge, gegebenenfalls mit einem Gremienvorbehalt versehen, bereits unterzeichnet seien, geben konnte, einigten sich die Mitglieder des Werkausschusses Theater Erfurt und die Mitglieder des Kulturausschusses auf folgende Festlegung:

Frau Walsmann, Fraktion CDU, fragte nach ob der Theatervertrag zwischen dem Freistaat Thüringen und der Landeshauptstadt Erfurt bereits paraphiert wurde oder ob der Theatervertrag von Seiten der Stadt Erfurt nachverhandelt wird.	DS 1037/16
T: 09.06.2016 BE: Bürgermeisterin und Beigeordnete für Soziales, Bildung und Kultur	

4.2. Sonstige Informationen

Sonstige Informationen lagen nicht vor.

gez. Stampf
Sitzungsleiter

gez. 
Schriftführer/in